Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 29

Artikel: Waschmaschine von der Hauswasserleitung getrieben

Autor: Wächter-Leuzinger, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579220

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Mittel gefunden, die in den Leydener Flaschen aufgespeicherte Elektrizität bis zu ihrer ganzen Spannung auf einmal zu entladen, allerdings war dies, wie man sich denken kann, ein höchst gefährliches Wagnis, nicht nur wegen der gewaltigen Kraftäußerung des auf einmal gelösten elektrischen Stromes, sondern auch wegen der durch die Entladung verursachten Temperatur. Der Gelehrte hält es für wahrscheinlich, daß so ungeheure elektrische Entladungen in einem geschlossenen Raume die höchsten Temperaturen hervorbringen, die bisher überhaupt jemals auf künstlichem Wege erzeugt worden sind. Ein ziemlich dicker Eisendraht wird durch einen solchen Funken geradezu verbrannt. Sehr merkwürdig ist ferner die Entdeckung, daß starke elektrische Entladungen aus einem durch Erhitzung vollkommen getrocknetem Glase nachweisbare Mengen von Wasserdampf herausziehen, woraus hervorgeht, daß jedes Glas eine gewisse Menge von Wasser enthält, auch wenn man jede Spur von Feuchtigkeit mit größter Sorgfalt davon zu entfernen versucht hat. Der wichtigste Fund von Trowbridge aber bezieht sich darauf, daß man mit einer derart mächtigen Batterie Röntgen-Strahlen auf neuem Wege erzeugen kann. Bisher wurden die Röntgen-Strahlen in der bekannten Glasröhre immer nur durch einen unterbrochenen elektrischen Strom hervorgebracht, während Trowbridge sie zum ersten Male in größter Stärke durch einen gleichmäßigen elektrischen Strom erhalten hat. Allerdings waren dazu so außerordentliche Mittel notwendig, wie sie eben bisher nur jenes amerikanische Laboratorium mit seinem Strom von mehreren Millionen Volt zur Verfügung hat.

Waschmaschine von der Hauswasserleitung getrieben.

Von Firma A. Wächter-Leuzinger, Maschinenbauwerkstätte in Zürich.

Die Maschinentechnik erstreckt ihre Gebiete wohl bald in alle nur denkbaren Branchen und Industrien, und sucht überall das bisher Unmögliche zum Möglichen zu machen. Eine sensationelle Erfindung von großem Werte für Hotels, Waschanstalten, Vereins- und Krankenhäuser, Restaurants, Pensionate, sowie auch für Privathaushaltungen ist die von genannter Firma gebaute, patentierte Waschmaschine.

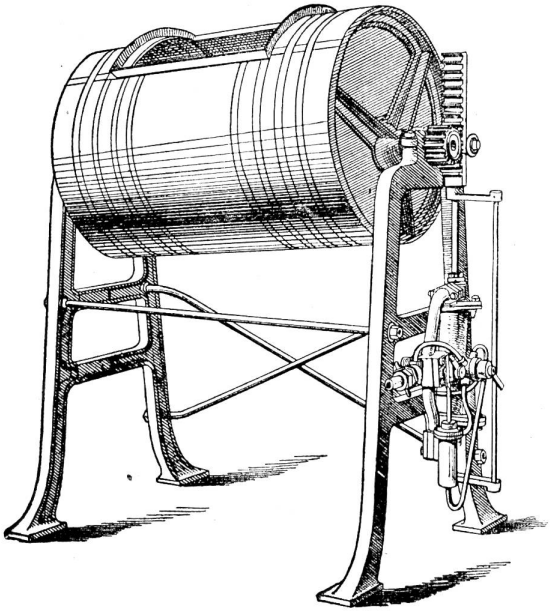
Bis heute mußte meistenteils die Wäsche von Hand gerieben werden oder dann waren es große Dampfwäschereien, welche die Aufgabe besorgten.

Für die Hotels, größere Restaurants, bessere Privatfamilien bot sich heute kein anderer Ausweg, als entweder die Wäsche aus dem Hause zu vergeben oder maschinelle Einrichtungen erstellen zu lassen, welche trotzdem nicht den Wünschen entsprachen.

Diese neue Waschmaschine entspricht in jeder Anforderung voll und ganz dem Bedürfnis. Dieselbe wird von der Hauswasserleitung getrieben vermittelst eines sinnreich konstruierten Automaten, welcher ohne jede Kenntnis bedient wird, durch einen Schlauch verbunden mit einem Hahn an der Wasserleitung, braucht blos der Hahn geöffnet zu werden und die Maschine ist in Funktion. Durch mehr oder weniger Oeffnen des Hahns resp. des Wasserzutritts kann die Maschine schnell und langsam im Betriebe gehalten werden, ohne aber an Kraftzeugnis zu verlieren.

In jeder beliebigen Stellung kann der Automat resp. die Waschmaschine abgestellt werden infolge schließen des Wasserhahns, um hernach wieder geöffnet zu werden, der Automat arbeitet sofort wieder mit voller Kraft, ohne durch Hand allfällig angetrieben werden zu müssen.

Wie die Abbildung zeigt, sind es zwei Gußfüße, auf welche die Waschtrommel gelagert ist.



Durch exzentrische Zapfen seitlich der Trommel wird dieselbe durch die Umdrehung auf und nieder geschaukelt, d. h. die Wäsche in der Trommel abwechslungsweise links und rechts getrieben.

Der Automat ist seitlich am Fuße befestigt und ist seine Kolbenstange mit einer Zahnstange oberhalb verbunden, welche wiederum in ein Zahnrad eingreift, welches auf dem exzentrischen Zapfen der Waschtrommel sitzt.

Durch den Auf- und Niedergang des Kolbens (Automaten) bewegt sich somit die Waschtrommel hin und zurück und zwar $^5/_6$ um die eigene Achse. Durch diese beiden Prozeduren hin und zurück und seitlich hin- und hergetrieben, wird die Wäsche so durchgewühlt, d. h. bearbeitet, daß auch nicht eine Stelle der Wäsche ohne Reibung resp. Bearbeitung bleibt.

Am Umfang der Waschtrommel sind runde Rillen eingewalzt, welche allein schon einen großen Waschefekt hervorbringen, in der Mitte der Trommel sind sinnreich konstruierte Bürsten angebracht, welche durch die heiße Lauge ganz weich werden.

Wenn die Maschine 15—18 Minuten gearbeitet hat, resp. die Wäsche, wie vorstehend beschrieben, hin- und hergetrieben hat (über die Rillen und Bürsten), so erstaunt man voll und ganz, denn nun ist die Wäsche auch tadellos rein.

Viele gemachte Proben ergaben geradezu großartige Resultate.

Die Maschine braucht keine Montage, kann in jeder Ecke aufgestellt werden. Je nach dem Wasserdruck der Leitung genügt ein Gummischlauch von $^1/_2$—$^3/_4$" lichter Weite als Anschluß.

Dimension der Maschine: Trommel 76 cm lang, 50 cm Durchmesser und wird mit Kupfer- oder Zinktrommel gebaut.

Die Wäsche wird tadellos rein und leidet keinen Schaden. Das treibende Wasser kann zum waschen, spühlen, bläuen 2c. alles wieder verwendet werden; der Betrieb (1 m³ Wasser per Stunde) ist also ein fast kostenloser zu nennen, da die Maschine 3 Wäscherinnen ersetzt.

Wir wünschen dem Konstrukteur guten Absatz und Erfolg mit seiner Waschmaschine. B.